



DAS *Buchchen*BLATT

SCHON GEWUSST?



Chanukka

Weihnachten: alle Menschen feiern es anders. Es kommt auf die Religion an und je nach Religion wird es anders gefeiert, bei den Juden z.B. heißt es Chanukka!

Das ist ein jüdisches Fest, das meist in die Adventszeit fällt. >> Seite 12

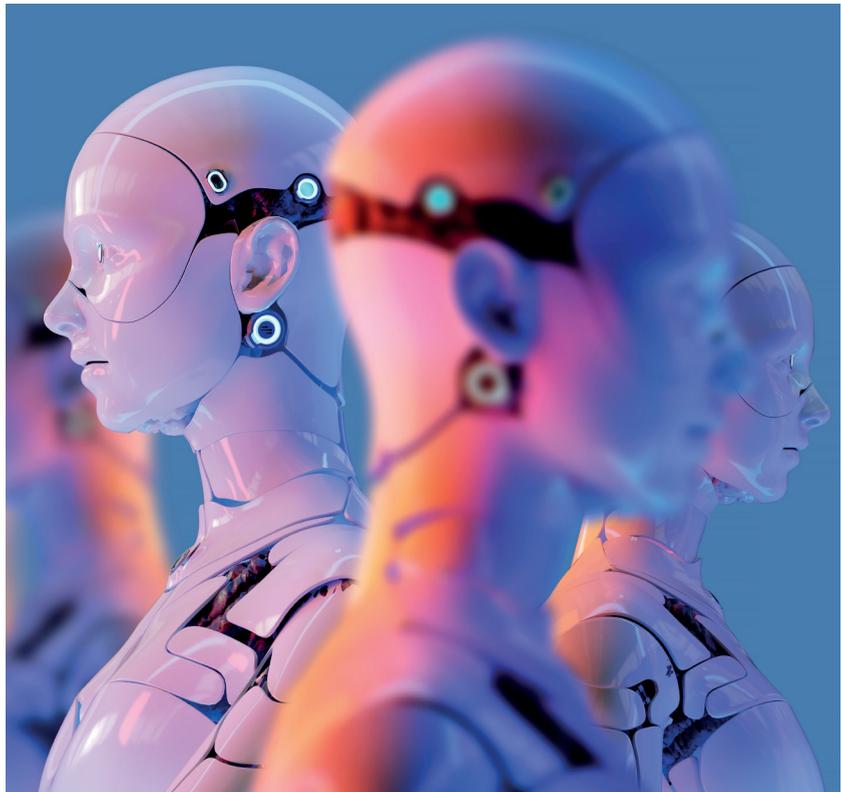
WERTEBOX



Iran: Frauen — Leben — Freiheit — Eine Revolution der Gleichberechtigung

Alles beginnt am 13. September auf den Straßen Teherans. Die 22-jährige Frau Mahsa Zhina Amini wird im Iran von der sogenannten Moralpolizei festgenommen, weil zu viele ihrer Haare zu sehen waren. >> Seite 22

PROJEKTIVITY



Künstliche INTELLIGENZ (KI): Fluch oder Segen ?

Stellt KI eine Gefahr für die Menschheit dar ?

„Roboter werden den Menschen ersetzen!“

„KI wird die Menschheit zerstören!“

„Die neue Technologie wird katastrophale Folgen haben!“ ...

Diese Nachrichten können einem ganz schön Angst machen. Denn sie sind uns gar nicht neu. Ganz im Gegenteil. Sie begegnen uns jeden Tag : Bei der Arbeit, in der Schule und sogar zu Hause. Die Technologie wird immer weiter voranschreiten, weshalb jede/r Einzelne von

uns sich mit dem Thema auseinandersetzen sollte. Künstliche Intelligenz, auch KI genannt, ist ein Mix aus vielen verschiedenen Technologien. Sie ermöglicht, Maschinen mit menschenähnlicher Intelligenz zu verstehen, zu lernen und zu handeln. Heutzutage wird KI in schwach und stark unterteilt. Im Alltag haben wir es meistens mit schwacher KI zu tun. In der Regel wird sie zur Lösung konkreter Probleme eingesetzt. Beispiele hierfür sind Wetter-Apps, digitale Assistenten wie Siri, Alexa etc. >> Seite 13

Spiele-Empfehlungen: GENSHIN IMPACT

FSK ab
12
freigegeben

von **Rabish Ela Raycheva**
9b FFW-Gymnasium

Genshin Impact ist ein Story-Spiel, auch Fantasy-Rollenspiel genannt. Es kommt aus China und ist für IOS, ANDROID, PLAY STATION 4 und 5 verfügbar. In diesem Spiel geht es um Zwillinge, die gegen einen unbekanntem Gott verlieren und voneinander getrennt werden.

Man kann sich zwischen den beiden entscheiden, welchen Zwilling (Junge/Mäd-

chen) man als Hauptcharakter haben möchte. Als nächstes gelangt man in eine komplett andere Welt namens TEYVAT. Am Anfang befreunden wir uns mit Paimon, den wir vor dem Ertrinken retten. Daraufhin begleitet Paimon dich mit auf deine Reise. Danach wirst du von Amber (einer Ritterin) entdeckt und zur MONDSTADT geführt. In dem Spiel wird man als Reisende/r bezeichnet und von einer göttlichen Statue bekommst du Kräfte, zum Beispiel das Element Wind.

In den Storys könnt ihr verschiedene Cha-

raktere entdecken und sie erhalten, indem ihr Urgesteine sammelt und euch einen Charakter wünscht. Mit etwas Glück zieht ihr den Charakter, den ihr wolltet. Nachdem man in Mondstadt angekommen ist, bekommt man verschiedene Missionen mit Abenteuerstufen. Je mehr Missionen man abschließt, desto höher entwickelt sich die Abenteuerstufe. Die Missionen könnt ihr selber entdecken.

Quelle: www.wikipedia.org/wiki/Genshin_Impact



Bild von Aysa Eren Öztürk / 8b WH-Realschule

Tipps, wie man die Umwelt schützen kann !

von **Zülal Kocacan, Sinem Arslan und Selin Kaya**
5a FFW-Gymnasium

- Weniger mit dem Auto fahren!
- Müll in den Mülleimer werfen!
- Sachen, die man nicht mehr braucht, am besten recyceln!
- Nachhaltiger essen!
- Streicht Fisch und Meeresfrüchte von eurem Speiseplan!
- Das ist nützlich, um das Überleben der Meeresbewohner zu schützen!
- Keinen Strom verschwenden!

Quellen: www.antenne.com/niedersachsen/tipps_und_service/verbrauchertipps/10-Tipps-wie-wir-die-Umwelt-schützen-können



Wie ist es so als reichster Mensch der Welt ?

von **Muhammed Özkul**
6b FFW-Gymnasium

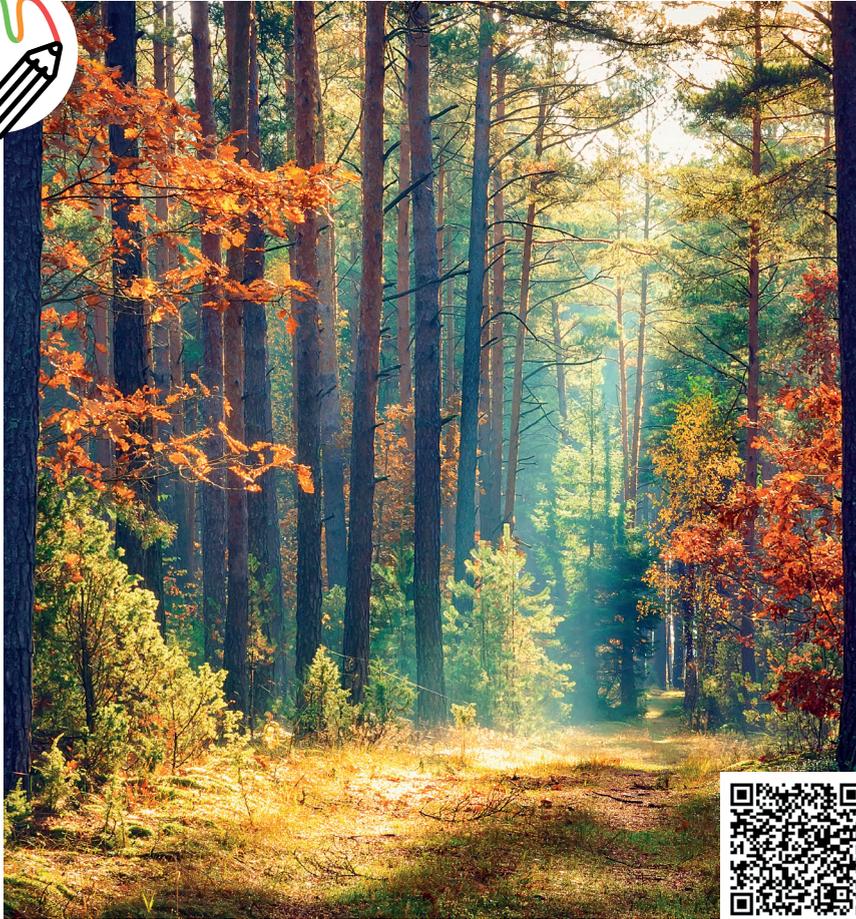
Der Twitter-Eigentümer, Elon Musk, hat nach eigener Aussage keine normale Woche. Neben seinem Beruf als Teslaboss hat er mehrere eigene Firmen und das sind: SpaceX, Neuralink und The Boring Company. Er soll jeden Tag um sieben Uhr aufstehen und nimmt danach eine Dusche. Musk meint, dass dies die wichtigste Sache am Tag für ihn sei. Das Frühstück soll er ausfallen lassen. Wenn er frühstückt, sind es eine Tasse Kaffee und ein Omelette. Danach geht Musk in die Firma. Zwei Tage die Woche, montags und freitags, arbeitet Musk bei seinem Raumschiffahrtunternehmen. Von Dienstag bis Donnerstag ist er bei Tesla. Musk soll 42 Stunden die Woche für Tesla, 40 Stunden für SpaceX und 9 Stunden jede Woche für seine anderen

Firmen, wie Neuralink oder The Boring Company arbeiten.

Wie jeder Mensch hat auch Musk seine Eigenheiten auf der Arbeit. Er soll sich fünf Minuten für jede Aufgabe geben, danach ginge es weiter. Er würde keine unangemeldeten Anrufe entgegennehmen, um nicht gestört zu werden. Auch bei der E-Mailadresse legt Elon Musk Wert darauf, nicht mit Nachrichten bespamt zu werden. Er soll deshalb eine private Mailadresse benutzen.

Zum Essen nimmt Elon Musk sich nur wenig Zeit. Das Mittagessen soll er während Geschäftsmeetings schnell essen. Aber dafür isst Musk beim Abendessen während Businessmeetings umso mehr. Abends geht Musk um ein Uhr ins Bett und schläft sechs Stunden.

Quelle: www.finanzen.net



Was ist mit Bobby passiert?

von **Muhammed Özkul**
6b FFW-Gymnasium

Einestages spielte der vierjährige Bobby im Garten seiner Familie, die aus seiner Mutter, ihm und seinem Bruder bestand. Die Mutter spülte gerade noch, sein Bruder Andrew spielte Computerspiele. Die Familie wohnte in einem kleinen Dorf, wo jeder fast jeden kannte. In der Nähe des Dorfes gab es einen großen Wald. Vor kurzem zog eine Familie ins Dorf. Bobby spielte mit einem ca. 8 Jahre alten Mädchen namens Lili im Garten. Sie sagte, dass sie zu der neuen Familie gehörte. Lili ging zur Mutter von Bobby und fragte, ob sie sich in dem kleinen Laden im Dorf Süßes holen dürfen. Die Mutter erlaubte es ihnen, weil sie nichts Schlimmes ahnte. Sie wollten ja nur Süßes holen. Sie kannte auch den Besitzer des Ladens. Sie gab den Kindern 5€, damit sie sich etwas holen können. Wenig später gingen die zwei Kinder los. Die Mutter von Bobby wartete und wartete. Als es schon spät geworden war, machte sie sich Sorgen. Sie

ging zu dem kleinen Laden und fragte den Mann an der Kasse, ob zwei kleine Kinder im Alter von 8 und 4 Jahren vorbeigekommen sind. Der Kassierer erzählte, dass sie schon vor Stunden da waren, aber wieder gingen. Die Mutter bekam immer mehr Panik. Sie fragte fast jeden, den sie sah, ob jemand die Kinder gesehen hatte. Die letzte Person sagte ihr, dass sie in den Wald gegangen waren. Es war schon zu dunkel. Die Mutter dachte, dass die Kinder vielleicht schon zurückgekommen sind, deswegen rief sie Andrew an. Er erzählte, dass niemand gekommen ist. Sie dachte sich, dass sie vielleicht bei der Familie des Mädchens waren. Deswegen ging sie zu dieser Familie und fragte, ob ihr Sohn bei ihrer Tochter sei. Die Familie erzählte, dass sie gar keine Tochter hatte und niemand in dem Dorf dieses Mädchen namens Lili kannte. Monate später wurde die Leiche vom kleinen Bobby im Wald gefunden.

Was möchte uns diese Geschichte sagen? Schreibe hier in ein bis zwei Sätzen deine Vermutung auf. **Scanne den QR-Code.**



Umfrage: Euer Jugendwort 2022

von **Ihsan Ümit Mutlu**
6b FFW-Gymnasium

Das Jugendwort des Jahres ist „smash“, aber was ist das Jugendwort des Jahres am Schulzentrum Buchheim? Um dies zu beantworten, habe ich eine Umfrage erstellt, bei der ihr abstimmen könnt, wenn ihr den QR-Code scannt. Viel Spaß beim Schreiben!



SV-Flohmarkt



Was wollen wir
mit dem Geld

machen?

Wir wollen an Schulen auf dem Land in der Gegend Nepal spenden, um ihnen die notwendige Ausstattung und Lehrkräfte zur Verfügung stellen zu können. Mit eurer Spende ermöglicht ihr Kindern eine Chance auf Bildung.

Wie könnt ihr helfen?

Ihr könnt helfen durch z.B.:

- Gegenstände abgeben.
- Gegenstände kaufen.
- beim Verkauf helfen.
- gute Vorschläge.
- mündliche Werbung in der Klasse

Ihr seid herzlich
eingeladen.

Vielleicht findet
ihr etwas cooles.

Datum: 19-21 Dezember

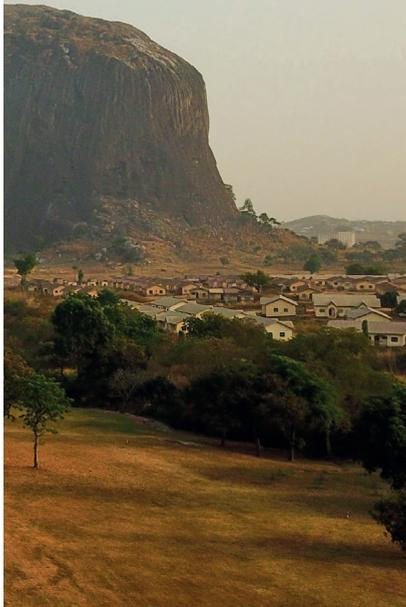
Ort: SV-Raum

Zeit: Mittagspause

Abgabe der Spende:
Mo, Di, Fr im SV-Raum
während der Früh-
stücks pause



Ein Reisebericht



Das wunderbare Nigeria

von King David Ogbeifun
8a WH-Realschule

Nigeria ist ein besonderes Land, doch es hat auch viel Negatives wie zum Beispiel die hohe Kriminalitätsrate. Dennoch würde ich Nigeria besichtigen gehen und es auch empfehlen, da die Kultur interessant und das Essen wunderbar ist. Die Hauptstadt, Abuja, ist auch sehr schön und da die Währung weniger wert ist als in Deutschland, könnte man sich theoretisch mehr kaufen. Die Trikots der Nigerianischen Fußballmannschaft sind auch toll und es lohnt sich, sie sich zu kaufen. Interessant sind auch die vielen kunterbunten Sprachen und die bewundernswerten Merkmale der verschiedenen Stämme und Dörfer. Die Bedeutung der Flagge ist nicht so bekannt, denn das Grüne soll die Landwirtschaft und das landwirtschaftliche Rückgrat darstellen. Das Weiße steht für den Frieden und die Freiheit, die die Nigerianer gewannen, nachdem sie ihr Land gegen die Briten zurückeroberten.

One day with famous people in Amsterdam



von Mirela Mislimi
6b FFW-Gymnasium

My holidays were fantastic. I was in Amsterdam with my mother, brother and my cousin. We were there in the last week of the summer holidays. We were one day in Amsterdam.

Amsterdam is really beautiful. There were many boats. I saw some people dancing on the streets for a TikTok-video. There were many candy shops with American candies. But the best thing was the museum "Madame Tussauds". The museum is so spe-

cial because there are famous people but they are not real, they are made of wax. They look real. They are also in real size. For example, I saw Ariana Grande, Michael Jackson, Johnny Depp and Taylor Swift. You can even take funny photos with them. I also saw Angela Merkel and Princess Diana. The best wax figures were the Marvel Characters. I saw Spider-Man, Hulk, Iron Man and Thor. After the Marvel Characters it was over. Then there was only a small souvenir shop.

That was my day in Amsterdam. If you want to visit Amsterdam then you have to visit Madame Tussauds.



Ein Reisebericht



My exciting time in France

von Noor Syed
6b FFW-Gymnasium

In the third week of the holidays I went to France with my family: my sister, my two brothers, mom and dad who was driving the car. It took us five to six hours to arrive in France. I didn't like the drive because my legs were tired but I could still eat in the car.

Our first stop was at Disneyland. It was a huge place. My favourite place there was the "Big Thunder Mountain Coaster". It was so fast and fun but I had to wait in the queue for a long time. After we walked around we went back to our hotel.

The hotel was not that big, but in our room, there was enough place for six people to sleep. After eating dinner, we fell asleep. In the next morning we ate and went

to the second part of Disneyland.

In the second part of our trip at Disneyland, my favourite ride was "Ratatouille-The Adventure", it was so cool. After that we saw a firework, it was awesome and enormous. It was a big festival. After the firework we drove to our uncle's house.

There we ate at 3 a.m. - my poor uncle. On the next day we all had breakfast together and then we saw the Louvre. There we took some pictures. In the evening my sister, mom, uncle and me climbed the Eiffel Tower to the very top. On the third floor I felt so dizzy. After a short rest we had to leave. Bye France!

I recommend to climb the Eiffel Tower but take your ID with you because they didn't believe that I'm 11 years old because I'm a bit too tall and be careful, at the top you can get very dizzy.



Fortsetzungsgeschichte (Teil 1): Ein echt magisches Abenteuer

von Edda Stahlberg
5a WH-Realschule

Es war ein schöner Tag in dem winzigen Dorf an der Steilküste von Askaban. Wenn ich mich recht erinnere, hieß das Dorf Kanthau. Es trug den Namen, weil das Dorf an der Kante der Steilküste lag und manchmal dachte man, wenn man von unten guckte, dass das kleine Dorf von der Kante der Steilküste fiel, aber das Dorf war dennoch absolut sicher. Es hatte nicht allzu weit weg einen kleinen See. Um den See ranken sich einige Gerüchte, dass der See magisch sei oder dass dort auch schon manche Leute verschwunden und nicht wieder aufgetaucht sind. Aber Kanthau an sich war sehr schön. Ich habe mich noch gar nicht vorgestellt, hallo, ich bin Linus und ich stehe vor dem Dorf an der Steilküste. Es ist echt schön, aber ich werde euch erstmal erzählen, wie

ich hierhergekommen bin. Also, ich war auf einer langen Reise, um meine magischen Kräfte unter Kontrolle zu bringen, aber ohne Erfolg. Dann landete ich wieder in Askaban in meiner Heimatstadt. Kofin, mein Vater, erwartete mich schon. „Mein Sohn, schön dich wieder zu sehen“, sagte er. Aber ich wusste, dass dies nur gespielt war. Meine Mutter hätte das nie gemacht. Sie war leider vor nicht allzu langer Zeit gestorben und ich trauerte noch um sie, da ging es nämlich mit den magischen Kräften los und seitdem mag mein Vater mich nicht mehr und ist total fies zu mir. Wenn ich zuhause bin, brüllt mein Vater mich immer an. „Komm her Linus, sonst gibt es Hausarrest für die ganze Woche!“ Das war so gemein. Meine allererste Absicht war, meinem Vater aus dem Weg zu gehen! „Ja Vater, ich komme ja schon.“ Da hatte ich den Plan, ich werde nachts mit meinen magischen Kräften abhauen.

Ich bin mit meinen magischen Kräften vom dritten Stock runtergefliegen und sanft unten angekommen. Ab da musste ich laufen. Zwei Stunden später - ich war nur noch wenige Meter von der Steilküste entfernt - da sah ich ein winziges Dorf an der Kante der Steilküste. Dort ging ich hin und jetzt stehe ich hier.

Linus stand vor den Toren von Kanthau. Auf einmal gingen die Tore auf und eine schöne Kutsche kam heraus. Diesen Moment nutzte Linus aus, schlich sich rein und was er da sah, war so unglaublich, dass ihm der Mund offen stehen blieb...

Was war so unglaublich, dass Linus der Mund offen stehen blieb?

Schreibe in ein bis zwei Sätzen deine Vermutung auf und gewinne mit etwas Glück eines von 2 Malbüchern. **Scanne den QR-Code.**



Novembermotivation

von Nimet Altintas
8a FFW-Gymnasium

Manchmal scrollt man durch Social Media oder vergleicht sich mit anderen Jugendlichen oder Stars. Und plötzlich kommt das Gefühl auf, nicht genug zu sein. Weniger hübsch, weniger dünn, weniger klug, weniger spannend. Aber wer profitiert davon, wenn du dich selber runtermachst? Niemand! Man sollte sich nicht von anderen Menschen unterkriegen lassen. Lieb dich selbst, es gibt an dir so viele tolle und einzigartige Seiten! Vergleich dich nicht mit anderen - du musst einfach nur mal zu dir selbst stehen und dankbar sein für alle tollen Eigenschaften, die du hast. Wenn du dich selbst nicht wertschätzt, wird es niemand tun. Du musst dich selber lieben, wenn du

willst, dass andere es auch tun sollen. Du musst dich nicht hassen, nur weil du nicht perfekt bist. Niemand ist perfekt. Jeder kann einfach sagen, dass du blöd aussiehst oder irgendetwas an dir nicht gut ist. An-

dere schlecht machen, das können viele, aber nur wenige können sich selbst lieben. Leute, die über dich oder andere Menschen lästern und sie schlecht behandeln, sind nur Leute, die sich nicht selbst lieben

können. Manche Menschen versuchen, andere schlecht zu machen, um sich selbst hübscher und besser zu fühlen. Mach dir nichts daraus! Du musst aus dir rauskommen, dich selbst lieben und zu dir stehen, denn wenn du willst, dass du gesehen wirst als echte Person, wie du wirklich bist, dann zählt dein Herz und deine Seele, nicht dein Äußeres. Dein Inneres zählt und nur dein Inneres. Du wurdest so geboren und bist genau so richtig.

Herbst ist der Monat der Kunst.

Es wird kalt und bunt.

Rehe streifen durchs Land.

Beliebt ist der Herbst, weil er alles vereint.

Selbst den Igel wird kalt.

Teste dich selbst und halte dich warm.

Wie auch immer, alles klar.

von Edda Stahlberg
5a WH-Realschule

Mach dich bereit zum Totlachen :)

von Selin Kaya

5a FFW-Gymnasium

Witz 1

In der Klasse ist es unglaublich laut, alle Kinder reden durcheinander. Da ruft der Lehrer: „Ruhe! Der nächste, der in diesem Klassenzimmer rumschreit, wird sofort nach Hause geschickt.“ Da brüllt die ganze Klasse „Juhuuuu!“

Witz 2

Melina passt immer gut auf, wenn ihr kleiner Bruder gewickelt wird. Einmal vergisst die Mutter, ihn zu pudern. „Stopp!“, ruft Melina. „Du musst ihn doch noch salzen!“

Witz 3

Silas zu Rick: „Rick, du solltest doch aufpassen, wann die Milch überläuft!“ „Habe ich doch!“ verteidigt sich Rick. „Es war ziemlich genau um 14 Uhr 23.“

Witz 4

„Anthony, du bist zu spät. Hast du eine Entschuldigung dafür?“, fragt Miss Cornfield, als Anthony mal wieder hastig ins Klassenzimmer gerauscht kommt. Anthony entschuldigt sich: „Sorry, hab von einem Fußballspiel geträumt!“ „Und wieso kommst du deswegen zu spät?“ Anthony: „Na, es gab Verlängerung.“

Witz 5

Kommt Polly aufgeregt zu Katinka: „Katinka, Toffi hat mir mein Pausenbrot geklaut!“ Katinka fragt empört: „Etwa mit Absicht?“ Antwortet Polly: „Nein, mit Lachsschinken!“

Witz 6

Hatice kommt mit Bauchschmerzen nach Hause. „Dein Bauch tut bestimmt weh, weil er so leer ist. Du musst etwas in den Magen kriegen, dann geht es bestimmt gleich besser“, sagt ihr Vater. Kurz danach kommt Hatices großer Bruder nach Hause und klagt über Kopfschmerzen. Mette-Maja flüstert Hatice zu: „Das ist bestimmt nur, weil sein Kopf leer ist. Er muss erst einmal etwas in den Kopf kriegen, dann geht es gleich wieder besser.“

Quelle: *Die Schule der magischen Tiere: Witze! – Über 333 magische Tier- und Schülerwitze von Margit Auer & Nina Dulleck.*



Ein mysteriöser Kriminalfall

von Ceylin Dogruel

8a WH-Realschule

Nachts gegen 01:21 Uhr wird die Polizei zu einem alten und verlassenen Hochhaus geschickt, weil eine verängstigte Frau angerufen hatte. Dort angekommen, sahen sie ein junges Mädchen, es war um die 15 Jahre alt. Etwas weiter weg von ihr war eine Leiche mit Schusswunden. Die Beamten gingen

zum verängstigtesten Mädchen und fragten, wie sie hieß. Sie antwortete in einem verängstigtesten und flüsternden Ton: „I-Ich heiße Melina Lüht.“ „Warum flüsterst du und warum bist du überhaupt in diesem Gebäude?“, fragte einer der Beamten. „Ich und meine Freundin Aleyna wurden von ihrem Bruder hierhergelockt. Er wollte uns umbringen. Ich konnte mich verstecken, aber Aleyna nicht, und ihr Bruder hat sie dann erschossen. Ich glaube, er ist noch im Gebäude, deswegen flüstere ich.“ In dem

Moment hörten die Beamten vom oberen Stockwerk ein Geräusch, sie rannten hoch mit geladener Waffe. Oben angekommen sahen sie einen Mann, der komplett schwarz angezogen war und eine Waffe in seiner Hand hielt. Er stand am Rand des Daches. Als er die Beamten sah, hatte er Panik und versuchte, ins untere Geschoss zu rennen. Die Beamten rannten ihm nach. Der Täter sah ein Fenster und sprang. Keiner weiß bis heute, warum er so eine Tat begangen hat und was sein Motiv war.



10 Fakten, die dir überhaupt nichts bringen werden

von **Semih Kocacan**
5a FFW-Gymnasium

- | | |
|--|---|
| 1. Berlin liegt nördlicher als London. | 7. Das meist genutzte Passwort ist 123456. |
| 2. Die Haut von Eisbären ist schwarz. | 8. Mecklenburg-Vorpommern ist das sechstgrößte Bundesland Deutschlands, hat aber weniger Einwohner als Hamburg. |
| 3. Wasserstoff ist das am häufigsten vorkommende Element im Universum. | 9. Die häufigste Flugroute von Privatjets ist von Moskau nach Nizza. |
| 4. Heißes Wasser gefriert schneller als kaltes Wasser. | 10. Ein Teich ist maximal 15 Meter tief. |
| 5. Die meisten Windräder drehen sich im Uhrzeigersinn. | |
| 6. Der häufigste Vorname der Welt ist Mohammed. | Quelle: 333 (unnütze) Fakten zum Staunen, Angeben und Quizshow Gewinnen von S. B. Wittgenstein |

Giftigste Spinnen auf der Welt

von **Sandra Rashani und Azra Mutlu**
5a WH-Realschule und 5b FFW-Gymnasium

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Brasilianische Wanderspinne | 4. Chilenische Winkelspinne |
| 2. Sydney-Trichternetzspinne | 5. Rotkopf-Mausspinne |
| 3. Südliche schwarze Witwe | Quelle: www.travelbook.de/natur/tiere/die-giftigsten-spinnen-der-welt |

Die 3 häufigsten Todesursachen in Deutschland (jährlich)

von **Muhammed Özkul**
6b FFW-Gymnasium

1. 338.000 Leute sterben an Herz-Kreislauf-Erkrankungen
2. 239.600 Leute sterben an Krebs
3. 61.300 Leute sterben an Erkrankungen des Atmungssystems

Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Der Begriff Herz-Kreislauf-Erkrankungen bedeutet, dass das Herz und die Blutgefäße erkranken. In der Regel handelt es sich um chronische Erkrankungen, die schwere Folgen haben können, wenn sie nicht konsequent behandelt werden.

Krebs

Krebs bedeutet, dass sich die Körperzellen schlimm verändern. Das schadet dem Gewebe. Die Zellen teilen sich immer weiter und das viel schneller als gesunde Körperzellen.

Bei manchen Krebsarten gibt es einen typischen, schlimmen Tumor aus Gewebezellen. Ein Beispiel dafür ist Blutkrebs (Leukämie). Die krankhaften Zellen befinden sich hier im Blut.

Krankheiten des Atmungssystems

Das Atmungssystem setzt sich zusammen aus den oberen Atemwegen, bestehend aus Nase, Nasennebenhöhlen und Rachen sowie den unteren Atemwegen, zu denen der Kehlkopf, die Luftröhre, die Bronchien und die Lunge selbst gehören. Aus einer Bronchitis, Lungenentzündung oder der Grippe können solche Krankheiten entstehen.

Quellen: www.destatis.de; www.Gesundheitsforschung-bmbf.de; www.netdokter.de; www.leading-medicine-guide.de/erkrankungen/atmung



Was bedeutet Demokratie?

von Nisa Nur Kurt
Q2 FFW-Gymnasium

In der Schule wird uns beigebracht, dass Deutschland ein demokratisches Land ist und die Demokratie sehr wichtig für uns ist. Oft verbindet man sie zuallererst damit, dass Entscheidungen von der Mehrheit beschlossen werden. Aber die Demokratie geht noch darüber hinaus: Woher kommt sie? Gibt es verschiedene Formen? Was sind die wichtigsten Werte?

Unter dem Begriff „Demokratie“ versteht man eine Staatsform, bei der alle Bürgerinnen und Bürger die gleichen Rechte und Pflichten haben. Dieser Begriff stammt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt „Herrschaft des Volkes“.

Bei der Demokratie unterscheidet man zwischen der direkten und repräsentativen Demokratie. In Athen, was der Geburtsort der Demokratie ist, galt die direkte Demokratie. Hierbei hat das Volk einen sehr großen Einfluss. Durch sogenannte Volksentscheide übt das Volk unmittelbaren Einfluss auf politische Entscheidungen aus. Die repräsentative Demokratie, die in Deutschland gilt und die am meisten verbreitete Demokratieform ist, beschreibt jedoch eine Demokratie, in der das Volk

VolkvertreterInnen wählt. Diese beschäftigen sich dann mit der aktiven Gestaltung der Politik. Also spielt das Volk, egal ob direkt oder repräsentativ, eine sehr wichtige Rolle, da die zentrale Macht und Regierung vom Volk ausgeht.

Damit es zu keinem Machtmissbrauch kommt, herrscht eine Gewaltenteilung. Das ist die Aufteilung der staatlichen Macht. Diese besteht aus den drei Institutionen eines Rechtsstaats: die Exekutive (Polizei, Verwaltung), die Legislative (Bundestag, Bundesrat, Landtage) und die Judikative (Gerichte, Richter). Dadurch, dass sie unabhängig voneinander arbeiten sollen, wird die Aneignung der alleinigen Macht verhindert.

Zu den wichtigsten Werten einer Demokratie gehören unter anderem die Freiheit und die Gleichheit. Diese Werte sind im Grundgesetz verankert, wie z. B.: die Gleichheit vor dem Gesetz (Art. 3 Abs. 1 GG). Die Gleichheit spielt deshalb eine große Rolle, da sie die Benachteiligung der Individuen verhindert. Die Freiheit ist ebenfalls von großer Wichtigkeit, da sie laut dem Grundgesetz die „freie Entfaltung der Persönlichkeit, soweit [sie] nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt“ (Art. 2 Abs. 1 GG) und

das Recht auf körperliche Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 GG) beschreibt.

Also können wir daraus schließen, dass die Demokratie eine sehr wichtige Rolle für das friedliche Zusammenleben in einer Gemeinschaft spielt. Es ist wichtig, die demokratischen Werte stets im Hinterkopf zu behalten, sodass niemand die Rechte anderer verletzt und jeder Mensch seine Freiheit und Sicherheit ausleben kann.

Quellen: <https://www.hanisauland.de/node/1804>

<https://abi.unicum.de/abitur/abitur-lernen/demokratie-definition>

[https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_3.html#:~:text=\(3\)%20Niemand%20darf%20wegen%20seines,Anschauungen%20benachteiligt%20oder%20bevorzugt%20werden](https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_3.html#:~:text=(3)%20Niemand%20darf%20wegen%20seines,Anschauungen%20benachteiligt%20oder%20bevorzugt%20werden)

[https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/254384/recht-auf-freiheit-und-person/#:~:text=\(1\)%20Jeder%20hat%20das%20Recht,Freiheit%20der%20Person%20ist%20unverletzlich](https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/254384/recht-auf-freiheit-und-person/#:~:text=(1)%20Jeder%20hat%20das%20Recht,Freiheit%20der%20Person%20ist%20unverletzlich)

<https://www.sicherheit-34a.de/gewaltenteilung/#:~:text=Judikative%3A%20Landgericht%2C%20Amtsgericht%2C%20Bundesgericht,geltenden%20Gesetze%20und%20sch%C3%BCtzen%20diese>

Mathematik, das lehrreichste Fach der Welt ;)

von Selin Kaya
5a FFW-Gymnasium

Vielleicht kennt ihr das: ihr schlagt euer Mathebuch auf und die Zahlen schwirren einfach in eurem Kopf herum. Ihr versteht nichts mehr und klappt das Buch einfach zu!

Das kenne ich, aber ich mag Mathe sehr und man sollte wissen, dass wir ohne Mathe nicht leben könnten. Zum Beispiel geht ihr einkaufen, die Kassiererin sagt: „2,78€, bitte“ und ihr versteht nichts. Nicht nur dafür brauchen wir Mathe, es gibt so viele andere Gründe. Die meisten Berufe arbei-

ten sogar mit Mathematik. Zum Beispiel der/die Arzt/in, der/die Biologe/in, der/die Chemikant/in oder der/die Psychologe/in. Wusstet ihr, dass das Wort Mathematik aus dem Griechischen stammt?

Jetzt staunt ihr, wie wichtig Mathematik sein kann!



Die extremsten Achterbahnen der Welt

von Ihsan Ümit Mutlu
6b FFW-Gymnasium

Platz 1: Kingda Ka
Die Kingda Ka im Freizeitpark Six Flags Great Escape in New Jersey, USA, ist mein klarer Favorit: Mit 139 Metern ist sie die höchste und mit 206 km/h die schnellste Achterbahn weltweit! Die Fahrt ist zwar relativ kurz und die Bahn 950 Meter lang, aber trotzdem ist sie die extremste der Welt!

Platz 2: Colossus

Mit zehn Inversionen besitzt die Colossus im Thorpe Freizeitpark Chertsey, England, die meisten Überschläge weltweit. Die Höchstgeschwindigkeit ist 72 km/h und die Achterbahn wurde im März 2002 gebaut.

Platz 3: Steel Hawg

Steiler geht's nicht: Die Steel Hawg im Indiana Beach in Indiana, USA, ist mit einer 120 Grad steilen Abfahrt die steilste Achterbahn der Welt! Die Achterbahn wurde 2008 gebaut. Die Höchstgeschwindigkeit

ist zwar 66 km/h, aber die Achterbahn ist so krass.

Platz 4: Steel Dragon 2000

Auf die Länge kommt es eben doch an – zumindest im Nagashima Spa Land in Kuwana, Japan. Der japanische Freizeitpark besitzt die längste Achterbahn weltweit mit einer Länge von 2479 Metern. Die Achterbahn wurde am 1. August 2000 gebaut.

Platz 5: Griffon

Auf der Griffon im Bush Gardens Europe in Virginia, USA, können bis zu zehn Leute nebeneinander sitzen. Die Attraktion besitzt nämlich die breitesten Wagen überhaupt. So können Freunde und Familie nebeneinandersitzen.

Platz 6: Silver Star

Der Europapark in Rust, Deutschland hat europaweit die höchste Achterbahn mit einer Höhe von 73 Meter sowie die längste Abfahrt mit einer Länge von 67 Meter. Zwar kann sie ihrer amerikanischen Konkurrenz nicht ganz das Wasser reichen, aber dafür sind die Anfahrkosten auch nicht ganz so hoch.

Platz 7: Ultimate

Die britische Achterbahn im Lightwater Valley in Yorkshire, Großbritannien, ist die längste Europas. Mit einer Länge von 2268 Metern liegt sie nur gute 200 Meter hinter dem japanischen Weltrekord. Für alle, die wegen 200 Meter nicht extra nach Japan fliegen wollen!

Platz 8: Furius Baco

Die Speedy Gonzales im Europavergleich liegt im Port Aventura in Salou, Spanien. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 135 km/h ist die spanische Furius Baco die schnellste Achterbahn.

Platz 9: Ejanaika

Das Fuji-Q Highland in Fujiyoshida, Japan, bietet eine Achterbahn mit 14 Überschlägen. Obwohl dies vier mehr sind als beim englischen Colossus, kann sie den Weltrekord nicht an sich reißen, weil hier die meisten Überschläge durch Drehung der Sitze erzeugt werden.

Quelle: www.menshealth.de/sport-outdoor/die-extremsten-achterbahnen-der-welt/



6 Fakten über Geparden

von Mehmet Konak
7a FFW-Gymnasium

1. Geparde sind die schnellsten Landtiere der Welt.
2. Sie können 120 km/h in drei Sekunden erreichen. Aber sie können ihre Geschwindigkeit nur für 2 Minuten nutzen.
3. Die schwarzen Flecken unter ihren Augen helfen ihnen, besser zu sehen, wenn es viele Sonnenstrahlen gibt.
4. Geparden können nicht wie Löwen brüllen.
5. Der Kopf eines Geparden ist so klein, dass er in das Maul eines Löwen passt.
6. Der Gepard ist die einzige tagaktive Katze der Welt. Er geht Feinden aus dem Weg, die in der Nacht auf Jagd sind.
7. Geparden-Junge tragen außerdem die ersten drei Lebensmonate eine Rückenmähne. Fast wie ein Irokesenschnitt vom Nacken bis zum Schwanz. Die langen, hellen Haare tarnen die Jungtiere im hohen Gras.

Quellen: www.blog.wwf.de/geparde-fakten/;
www.earthworld.com/de/cheetah-facts



Chanukka

von Liana Boehmke
5b FFW-Gymnasium

Weihnachten: alle Menschen feiern es anders. Es kommt auf die Religion an und je nach Religion wird es anders gefeiert, bei den Juden z.B. heißt es Chanukka!

Das ist ein jüdisches Fest, das meist in die Adventszeit fällt. Chanukka wird acht Tage lang gefeiert. Es ist ein religiöses Fest des

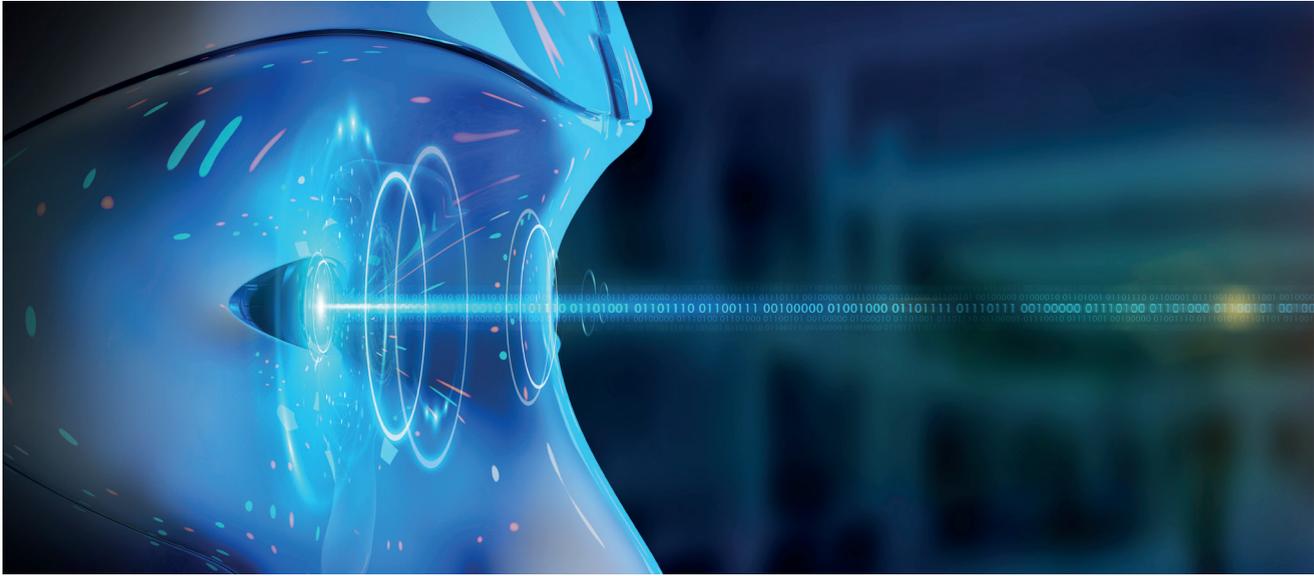
Judentums – ähnlich wie Weihnachten, Ostern oder Pfingsten. Gefeiert wird die Zurückeroberung des Jerusalemer Tempels im Jahr 165 vor Christus.

Ihr fragt euch jetzt sicher, wie man Chanukka feiert? Das geht so:

Man zündet an jedem Tag des Festes eine Kerze des Leuchters an - bis am achten Abend alle acht Lichter brennen. Deshalb wird für Chanukka ein achttarmiger Leuchter genutzt. Außerdem feiern die Juden mit

besonderem Essen, zum Beispiel mit Gebäck, das in Öl gebacken wird, mit Tänzchen und Spielen.

Der Jerusalemer Tempel befand sich auf dem Tempelberg in Jerusalem. Mit dem Begriff werden zwei Heiligtümer aus unterschiedlichen Zeiten bezeichnet, die beide heute nicht mehr vorhanden sind: Der erste Tempel oder der salomonische Tempel. Dort wurde auch das Hauptheiligtum des Königreichs Judas bei der Eroberung Jerusalems zerstört.



Künstliche INTELLIGENZ (KI): Fluch oder Segen ?

von Nesrin Dündar
9b FFW-Gymnasium

Stellt KI eine Gefahr für die Menschheit dar ?

„Roboter werden den Menschen ersetzen!“

„KI wird die Menschheit zerstören!“

„Die neue Technologie wird katastrophale Folgen haben!“ ...

Diese Nachrichten können einem ganz schön Angst machen. Denn sie sind uns gar nicht neu. Ganz im Gegenteil. Sie begegnen uns jeden Tag : Bei der Arbeit, in der Schule und sogar zu Hause. Die Technologie wird immer weiter voranschreiten, weshalb jede/r Einzelne von uns sich mit dem Thema auseinandersetzen sollte. Künstliche Intelligenz, auch KI genannt, ist ein Mix aus vielen verschiedenen Technologien. Sie ermöglicht, Maschinen mit menschenähnlicher Intelligenz zu verstehen, zu lernen und zu handeln. Heutzutage wird KI in schwach und stark unterteilt. Im Alltag haben wir es meistens mit schwacher KI zu tun. In der Regel wird sie zur Lösung konkreter Probleme eingesetzt. Beispiele hierfür sind Wetter-Apps, digitale Assistenten wie Siri, Alexa etc.

Der entscheidende Unterschied zwischen starker und schwacher KI ist, dass schwache KI nur auf ein Gebiet spezialisiert ist. Starke KI hingegen entspricht dem, was

wir aus Sciencefiction-Filmen kennen. Es sind Maschinen, die strategisch, abstrakt und kreativ denken können. Sie sind in der Lage, komplexe Aufgaben zu bewältigen. Manche können sogar einige Aufgaben besser lösen als Menschen. Aktuell existieren solche Maschinen jedoch nicht.

Positive Effekte von KI

Bevor ich auf die negativen Aspekte eingehe, möchte ich zeigen, wie nützlich KI für die Menschheit sein kann. Artifiziale Intelligenz ist die Schlüsseltechnologie der Zukunft – gerade im Bereich Gesundheit. Sie kann dafür sorgen, dass Krankheiten früher erkannt werden und Patienten besser versorgt werden, da sie dem Arzt dabei hilft, Röntgenbilder besser auszuwerten, bessere Entscheidungen zu treffen und Patienten mit chronischen Krankheiten besser zu überwachen. Auch in anderen Bereichen wie Militär, Forschung, Journalismus kann KI einen wichtigen Beitrag leisten.

Welche Gefahren birgt KI ?

Wie die Pessimisten unter uns ahnen, kann künstliche Intelligenz auch schlechte Auswirkungen auf die Menschen haben. Die meisten Menschen, inklusive berühmte Persönlichkeiten, befürchten, dass durch die neue Technologie Arbeitsplätze verloren gehen und dass der Mensch die Kontrolle verlieren werde, wenn Maschinen entscheiden. Dies bestätigen auch mehrere Studien. Sie besagen nämlich, dass in Deutschland Roboter mehr als 18 Mil-

lionen Arbeitsplätze übernehmen. Dieser Aussage halten die Experten des Kölner Instituts jedoch entgegen, dass durch KI auch neue Jobs entstehen können, weshalb man keine Angst vor Robotern haben sollte.

Manche behaupten, die künstliche Intelligenz würde die Menschheit zerstören. Dies kann jedoch nur dann geschehen, wenn Maschinen die Intelligenz der Menschen übersteigen. Und dazu ist es NOCH nicht gekommen.

Die Meinungen darüber, ob KI ein Fluch oder Segen ist, gehen extrem auseinander:

„KI wird von sehr klugen Menschen unterschätzt, weil sehr kluge Menschen nicht glauben, dass ein Computer jemals so klug sein kann wie sie“, sagt Elon Musk in einem Interview mit der New York Times. Larry Page sagt, das Potenzial, die Lebensqualität für uns alle zu steigern, die Welt besser zu machen, scheine ihm durch KI enorm. „Eine Super-KI wäre entweder das Beste oder Schlimmste, das der Menschheit zustoßt“, schreibt Stephen Hawking.

Die Technologie ist noch nicht so weit, dass wir darüber spekulieren sollten, was als Nächstes geschieht. Denn egal, was wir machen, es liegt in der Hand des Schöpfers der künstlichen Intelligenz, ob sie uns ihre schlechte Seite zeigt.

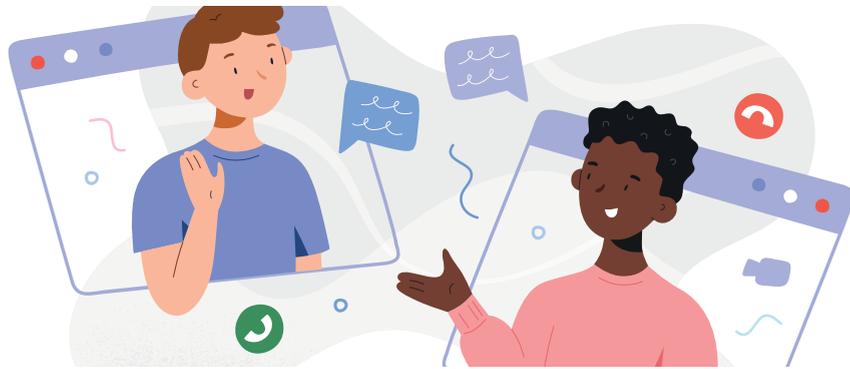
Quellen: www.the-decoder.de; www.Accenture.com; www.nytimes.com; www.Tageschau.de

Über den Ursprung unserer Sprache

von Berat Vidinli
Q2 FFW-Gymnasium

In seinem Interview mit dem Spiegel stellt der Linguist Derek Bickerton seine Theorie zum Ursprung der Sprache vor. Die Umwelt der heutigen Affen und die Umwelt der Menschen, die vor Millionen Jahren auf der Welt gelebt haben, unterscheiden sich darin, dass es in der Vergangenheit ökologisch ganz anders war. Damals war die Nahrung auf einer viel größeren Fläche verstreut und es war wegen der damaligen Raubtiere gefährlicher als heute. Die Menschen mussten in Gruppen nach Nahrung suchen und wenn sie sie gefunden haben, mussten sie eine symbolische Kommunikationsweise finden, damit sie einander zeigen konnten, wo die Nahrung war. Das kann man mit Bienen vergleichen, die auch weiträumige Sammler sind. Die Menschen konnten Geräusche imitieren und somit haben sie in bestimmten Situationen Dingen Namen gegeben. Nach langer Zeit konnten sie auch Sätze bilden, für die man die sogenannte „Argumentationsstruktur“ braucht. Dazu gehört zum Beispiel das Wissen darüber, wer der Handelnde ist, was das Ziel der Handlung ist, usw. Nach der Erfindung dieser allgemeinen Grammatik war es für die Menschen viel einfacher, neue und bessere Dinge zu entwickeln. Dank der Syntax fing die Menschenkultur an, sich zu formen. Um komplexere Planungen mit verschiedenen Zusammenhängen zu vollziehen, brauchte man Sätze. Mit Grammatik lernten Menschen, kompliziertere Gedankengänge zu formulieren.

Der Mensch konnte die Grammatik dank wachsender Neuronenzahl (Gehirnwachstum) erschaffen. Man braucht genügend Neuronen, damit eine innere Nachricht, ein Signal im Gehirn, gebildet werden kann. Damit ein Mensch einen Satz bildet, muss sich die innere Nachricht durchsetzen können und stabil sein (um einen Satz zu bilden, eine Sekunde lang). Tiere sind nicht in der Lage, das zu schaffen: wenn z.B. bei einer Kuh ein Gedanke versucht, von innen nach außen zu dringen, wird das von anderen Neuronen verhindert. Beim Menschen konnten sich die entsprechenden Signale aber erfolgreich durchsetzen und der Gedanke konnte von innen nach außen dringen, was dazu geführt habe, dass Grammatik entstanden sei.



Online-Freundschaften: Ja oder Nein?

von Mohammed Amin Touzri
9b FFW-Gymnasium

Nachdem ich einen Artikel über Online-Freundschaften gelesen habe, stelle ich mir die Frage, ob man Online-Freundschaften schließen sollte und worauf man bei einer Online-Freundschaft achten muss.

Laut der Website „Polizei-dein-Partner“ haben sich Kriminelle auf die besonderen Umgangsformen in sozialen Netzwerken bereits gut eingestellt und nutzen die Funktionen von Facebook und Co., um Nutzern zu schaden. Ich stimme der Expertenseite zu, dass die sozialen Medien sehr unsicher sein können. Das bedeutet nicht, dass alle Plattformen gefährlich sein müssen, dass man aber trotzdem immer aufpassen sollte, mit wem man sich abgibt und wie viele Informationen man über sich selbst preisgibt. Zudem haben viele Zeitungen, wie man auch auf der Seite der Polizei-Beratung erfährt, über Betrüger in den vergangenen Jahren berichtet.

Durch die Anonymität im Internet fällt es hingegen vielen - besonders schüchternen Kindern und Jugendlichen - leichter, Freundschaften zu knüpfen. Außerdem haben die meisten weniger Schwierigkeiten, die eigene Meinung zu äußern und ihren wahren Charakter zu zeigen.

Es ist auch ein Vorteil, dass man verschiedene Personen und Kulturen kennenlernt.

Zudem macht es mehr Spaß, bei Games mit mehreren Personen zu spielen als alleine. So lernt man vielleicht die ein oder andere Person auch direkt ein bisschen besser kennen.

Leider gehen viele Jugendliche und Kinder nicht mehr so oft raus, da sie durch

Online-Spiele nicht mehr das Bedürfnis haben, ihre Klassenkameraden zu treffen. Das gewohnte Umfeld im eigenen Zimmer macht es einfacher, drinnen zu bleiben, und wenn die anderen Freunde ebenfalls online spielen, gibt es weniger Gründe, nach draußen zu gehen.

Einerseits ist es schade, dass die Jugend nicht mehr rausgeht, andererseits war es besonders in Zeiten von Corona sehr hilfreich, dass man online mit Freunden in Kontakt bleiben konnte.

Wenn man unbedingt neue Freunde finden will, die z.B. mit einem ein Online-Spiel spielen, sollte man darauf achten, dass die Person im selben Alter ist. Außerdem ist es auch wichtig, im Vorhinein zu wissen, dass der/die Online-Freund/in die Identität einer anderen Person stehlen kann und sich als eine andere Person ausgeben kann. Deshalb sollte man auf die Stimme achten, ob es sich nach einem Stimmenverzerrer anhört oder nach einer älteren/ jüngeren Person.

Auch wenn sich der Online-Freund als nett und freundlich erweist, bedeutet es nicht, dass er/sie in Wirklichkeit auch so ist. Das heißt, dass nicht jeder ehrlich sein muss, was die Identität betrifft. Ich denke, man kann im Internet keine festen Online-Freundschaften schließen, weil die realen Freunde und die Familie wichtiger sind und sich die Online-Freunde wahrscheinlich nach einem Streit, z.B. im Spiel, nicht mehr treffen oder miteinander reden wollen, deshalb sollte man schon vor den Online-Freundschaften davon ausgehen, dass sie kommen und gehen.

Alles in allem finde ich Online-Freundschaften zwar gut, aber man sollte immer darauf achten, wem man wie viele Informationen von sich mitteilt.



Sollte man die sozialen Medien besser kontrollieren?

von **Fulya Gülen**
9b FFW-Gymnasium

Seit dem 21. Jahrhundert hat sich das Internet immer weiter entwickelt und es sind dabei viele Plattformen entstanden, die auch als soziale Medien bezeichnet werden. Man kann auf diesen Plattformen Zeit verbringen und mit Menschen chatten, was manchmal keinen guten Ausgang nimmt, z.B. durch Hass-Kommentare und Cyber-Mobbing. Deshalb fragt man sich, ob man die sozialen Medien besser kontrollieren sollte.

Meiner Meinung nach sollte man sie besser kontrollieren, damit man die Hass-Kommentare verhindert. Natürlich sollten man unter einen Post oder ein Youtube-Video seine Meinung schreiben dürfen, aber ohne Schimpfwörter zu verwenden.

In sozialen Medien werden Videos, die Hass-Wörter enthalten, bereits gelöscht, aber das gilt nicht für die Kommentare. Ich denke, dass man auch gegen die Kommentare etwas machen muss.

Außerdem sollten die Fake-Accounts gesperrt werden, weil diese andere Personen belästigen oder ihnen sogar schaden können. Und sie sind oft nicht sicher, da meistens keine Fotos oder kein Geschlecht beim Fake-Account angegeben werden. Es gibt jedoch viele Menschen, die immer einen privaten Account benutzen, wie Influencer*innen, welche ihre Privatsphäre nicht für alle, sondern nur für ihre Familie und Freunde veröffentlichen.

Ich finde die Sicherheit der sozialen Medien sollte verbessert werden, da sich viele kleine Kinder einfach einen Account erstellen und auf die sozialen Medien zugreifen können. Soziale Plattformen wie Snapchat, Instagram oder Youtube sollten mit der Einwilligung der Eltern genutzt werden. Aber es gibt schon viele Cookies und Einstellungen für die Privatsphäre, die auf den Datenschutz hinweisen und genutzt werden können.

Nachdem ich alle Argumente genannt habe, hat sich meine Meinung nicht geändert. Ja, soziale Medien sind sehr nützlich, aber sie müssen trotzdem verbessert werden.



Bilder von **Timofey Gaufler** (unten) & **Sandra Rashani** (oben) / 5a WH-Realschule

Das Benutzen von Kohlepapier

von **Marie Herder**
und **Nele Pockelwald**
5a FFW-Gymnasium

Im Kunstunterricht haben wir mit Kohlepapier gearbeitet. Es war sehr spannend und lehrreich. Unsere Kunstlehrerin ist Frau von Karais. Wir mussten das Kohlepapier auf ein weißes Blatt legen und ein Foto von uns auf das Kohlepapier legen. Dann mussten wir unser Bild nachzeichnen, jedes Detail war wichtig. Aber wir mussten aufpassen, dass die Schrift vom Kohlepapier oben ist, denn sonst ist das Bild auf der Rückseite und das ist nicht so toll. Aber bevor wir das Bild abgemalt haben, mussten wir auf ein DIN A3 Papier einen Rahmen zeichnen.

Nach links kam ein schönes Muster und oben sollten wir unsere Hobbys hinmalen. Rechts sollten wir ein Farbenmeer malen und unten, was uns wichtig ist. Das Kohlepapier gibt es bei Amazon, aber auch in Drogeriemärkten zu kaufen. Wenn ihr es auch einmal ausprobieren wollt, schaut mal bei Frau von Karais vorbei. Sie würde es euch bestimmt erklären. Und falls nicht, kommt gerne mal zu uns und wir erklären es euch.

Viel Spaß dabei!



Was ist Gerechtigkeit? - Ein Gedankenexperiment

von **Berat Vidinli**
Q2 FFW-Gymnasium

Stellen wir uns zwei verschiedene Situationen vor:

Ein amerikanischer Junge hat sein eigenes, schön ausgestattetes Zimmer. Das Zimmer, in dem der andere asiatische Junge aufwacht, scheint kein richtiges Zimmer zu sein und ist mit anderen Jungen gefüllt, d.h. sie leben dort zusammen. Der zweite Junge beginnt mit einer Schularbeit an einem dunklen Ort, während der erste Junge zur Schule geht, im Unterricht mitmacht und auf dem Schulhof spielt...

Auf den ersten Blick ist klar, dass wir das Leben von dem arbeitenden Jungen un-

gerecht finden, da er nicht die gleichen Pflichten, Chancen und Rechte besitzt wie der andere Junge.

Im ersten Gerechtigkeitsprinzip von John Rawls geht es darum, dass es in der Zuteilung von grundlegenden Rechten und Pflichten Gleichheit geben müsste, damit man von Gerechtigkeit sprechen kann. Im obenstehenden Beispiel sehen wir, dass das Recht auf Bildung beim asiatischen Kind missachtet wird, während der andere Junge ganz normal zur Schule gehen darf. Die Freiheit des arbeitenden Kindes ist zudem sehr eingeschränkt und es besitzt auch kein persönliches Eigentum, was bei dem anderen Jungen nicht der Fall ist. Es gibt somit keine soziale und ökonomische Gleichheit.

Schauen wir uns das zweite Gerechtigkeitsprinzip an, kann man wieder den Eindruck gewinnen, dass die Situation des asiatischen Kindes ungerecht ist, da die Ungleichheit ihm keinen Vorteil bringt (Maximin-Regel).

Wenn wir nun den Begriff der menschlichen Würde in diesem Kontext betrachten, kann darüber gesagt werden, dass das Kind kein selbstbestimmtes Leben führt. Es muss unter ständiger Kontrolle das machen, was ihm gesagt wird, nämlich als Kind in einem fabrikähnlichen Ort arbeiten. Es wird zum größten Teil wie ein Mittel, also wie ein Objekt behandelt. Eine Selbstbestimmung ist bei ihm nicht der Fall, sein eigener Wille scheint nicht beachtet zu werden.

Inwieweit wir unser Leben selbst gestalten können, hängt von zwei Dingen ab: welche Ressourcen haben wir und wie nutzen wir diese Ressourcen? Oder wie versuchen wir, unsere Ziele zu erreichen, wenn die notwendigen Ressourcen nicht vorhanden sind?

In zwei Worten: Mit Mühe. Ein Mensch hat zum Beispiel vielleicht die Begabung, gut Klavier zu spielen und möchte mit dem Klavierspielen anfangen. Natürlich kann er besonders viel Talent haben, jedoch wenn diese Person in einem sehr armen Gebiet lebt, in dessen Nähe überhaupt kein Klavier zu finden ist, kann er kein Klavier spielen. Das heißt, er hat eigentlich die Motivation und die Begabung, aber die notwendigen Ressourcen sind nicht vorhanden. Eine andere Person, die genug Geld für alles Mögliche hat, nutzt es hingegen für Drogen, wird süchtig und kann damit ihr Leben zerstören. Sie trägt somit selbst die Schuld an ihrer schlechten Lebenssituation und in der Theorie hat sie ein schlechtes Leben verdient, weil sie sich aus freiem Willen dazu entschieden hat, unkontrolliert Drogen zu konsumieren.

Eine andere Person hat beides: die Motivation und die nötigen Ressourcen. Und sie nutzt diese, um ihren Traum - Klavierspielerin zu werden - zu erreichen. Ihr Geld dient einem guten Zweck (ihrer Karriere) und sie hat es sich deshalb auch gerechterweise verdient. Eine andere Person hat weder die Motivation, noch die Ressourcen. Versucht sie nicht, mit Mühe ihre mangelnden Ressourcen auszugleichen, könnte man behaupten, dass auch ihre Situation als halbwegs gerecht einzustufen ist. Eine fünfte Person ist auch motiviert, Klavier zu spielen, ihr fehlen wiederum die notwendigen Ressourcen, jedoch nicht so drastisch wie bei der ersten Person, denn zufälligerweise wohnt diese Person in der Nähe eines Gebäudes, in dem sich ein öffentliches Klavier befindet. Sie besucht jeden Tag dieses Gebäude, um Klavier zu spielen und allmählich, nach langer Zeit und mit Mühe wird sie zu einer Klaviermeisterin. Sie bekommt von einer hochangesehenen

Universität ein Stipendium und kann ihre Karriere weiter ausbauen. Ist ihre Situation nicht gerecht, weil sie sich trotz der schwierigen Bedingungen Mühe gab?

Damit man sein Potenzial zeigen kann, müssen also bis zu einer Grenze bestimmte Ressourcen vorhanden sein. Wenn man diese nicht besitzt, ist es nicht komplett die Schuld der Person selbst, dass sie sich

„So schwer das Leben manchmal auch erscheinen mag, es gibt immer etwas zu tun und darin gut zu sein.“

Es ist wichtig, dass ihr einfach nie aufgibt.

Denkt daran, in die Sterne zu sehen – und nicht auf eure Füße.“

Stephen Hawking

nicht weiterentwickeln kann, aber wenn sie sich keine Mühe gibt oder ihre Ressourcen nicht nutzt, hat sie aus freien Stücken ihr Schicksal gewählt, was wiederum gerecht ist.

Betrachten wir nun noch einmal die unterschiedlichen Wege und Leben der beiden zu Beginn beschriebenen Jungen: Der Satz „Jeder bekommt das, was er verdient“ stimmt nicht immer, weil ab einem Punkt bestimmte Ressourcen nötig sind, damit

man sich weiterentwickeln kann. Menschen wählen nicht, wie und wo sie geboren werden. Sie kommen auf die Welt, in unterschiedliche Familien mit unterschiedlichen finanziellen Möglichkeiten und oft - nicht immer - scheint es unmöglich, den finanziellen Schwierigkeiten zu entkommen. Aus diesem Grund verdient das asiatische Kind so ein Leben nicht. Es hat sich nicht selbst dafür entschieden, arm zu sein oder in der Nähe kein Klavier zu haben.

Reden wir von jemandem, der alle mögliche Unterstützung bekommt und ohne Mühe eine gute Karriere erreicht (siehe Junge, der alles hat), könnte man das theoretisch als ungerecht bezeichnen, weil hinter diesem Erreichen keine echte Mühe steckt. Allerdings nutzt er seine Ressourcen, um ein gutes Leben zu führen. Ist seine Lebenssituation also gerecht? Eigentlich schon.

Wenn sich der asiatische Junge somit dazu entschließt, aus den wenigen Ressourcen, die er hat, viel zu machen, könnte er sich selbst aus seiner schlechten Situation befreien. Letztendlich hat jeder Mensch einen freien Willen und das Recht auf ein würdevolles Leben, wofür er kämpfen sollte.

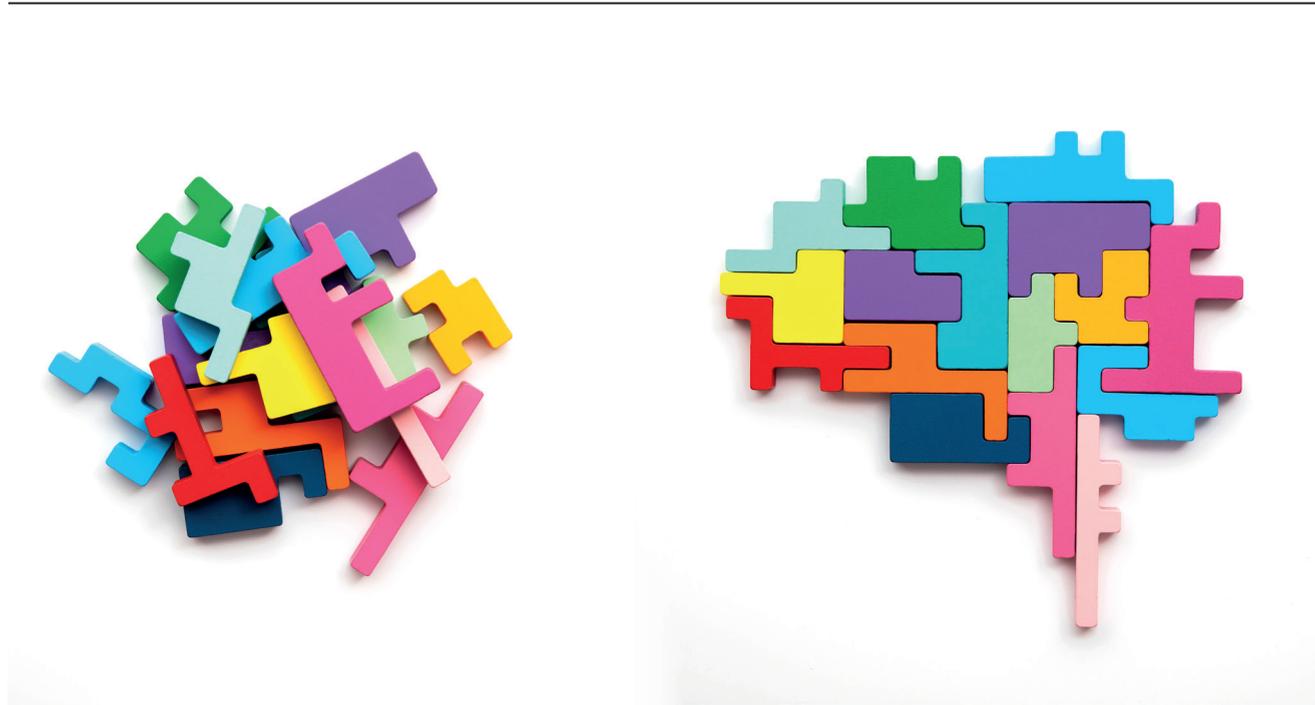
Wenn das Kind sein eigenes Schicksal nicht nach der eigenen Selbstbestimmung gestaltet, hat es seine Situation bis zu einem gewissen Grad auch verdient, solange man nur den Aspekt der Mühe berücksichtigt.

Haben demnach Menschen etwa verdrikt, bombardiert und unterdrückt zu werden, wenn sie nicht für ihre Selbstbestimmung kämpfen?

Sicher auch nicht! Ihr wurden ja von außen die Ressourcen, Chancen und Rechte genommen.

Klar ist, dass die Frage nach der Gerechtigkeit sehr komplex ist und nicht jeder Mensch gleich viel Glück im Leben hat, aber jeder sollte immer das Beste aus seiner Situation machen. Oder wie Stephen Hawking einmal sagte:

So schwer das Leben manchmal auch erscheinen mag, es gibt immer etwas zu tun und darin gut zu sein. Es ist wichtig, dass ihr einfach nie aufgibt. Denkt daran, in die Sterne zu sehen – und nicht auf eure Füße.“



Wie die Sprache unser Denken beeinflusst

von Ihsan Yalcin
Q1 FFW-Gymnasium

Hängt unser Denken von unserer Sprache ab? Oder unser Denken von der Sprache?

Die Wirkung der Muttersprache

Unsere Muttersprache ist eine Linse, durch die wir die Welt sehen, behauptet Linguist Guy Deutscher. Dies kann man deutlich anhand des Beispiels der Wirkung der Sprache auf die Denkweise des Stammes Guugu Yimithirr erkennen.

In ihrer Sprache drückt man nämlich Ortsbeschreibungen nicht mit rechts, links, oben, unten oder hinter aus, sondern benutzt ausdrücklich die Himmelsrichtungen Norden, Osten, Süden und Westen. Wenn man also sagen möchte „der Apfel ist neben dem Baum dahinten“, würde man das so sagen: „der Apfel ist westlich vom Baum im Norden.“ Oder der Gegenstand „ist südlich des Buches auf dem westlichen Tisch in dem Raum.“ Dies hat zur Folge, dass sie, egal, wo sie sich befinden, wissen, wo Westen oder Osten ist, was also zeigt, dass Sprache die Wahrnehmung beeinflusst.

Ein weiteres Beispiel hierfür ist die Farbwahrnehmung durch den Einfluss der

Muttersprache. Im Russischen etwa gibt es zwei Wörter für verschiedene Blautöne, sinji (dunkelblau) und golubój (hellblau). So hat ein Experiment ergeben, dass Russen schneller zwischen Blautönen unterscheiden können als Amerikaner, da der Unterschied der Töne schon in ihrem sprachlichen Ausdruck und somit in ihrer Wahrnehmung existiert. Als man nun Probanden in einem Labor die Farbuunterschiede beibrachte, nahmen diese plötzlich auch den Unterschied in den Farben wahr, was wieder zeigt, dass die Sprache unser Denken beeinflusst.

Die Bedeutung der Sprache in Bezug auf Gedanken

Sprache ist aber kein Gefängnis für unsere Gedanken, wie man nun meinen könnte. Sie schränkt sie nicht ein, sondern erweitert sie. Auch wenn unsere Muttersprache unser Denken in eine Richtung, in eine Bahn lenkt, bestimmt sie nicht über unser Denken. Sie hat aber auch einen mächtigen Einfluss und eine visuelle sowie emotional begründete Wirkung auf den Menschen. Das erkennt man, wenn man einen Roman aufschlägt, dessen Worte einen mitreißen, oder wenn man einen heftigen Streit hat oder ein emotionales Gespräch führt. Dann berührt Sprache. So können wenige Worte, tage- oder jahrelang einem nachhängen, tief verletzen oder auch trösten.

Außerdem kann man sich die Sprache wie Bauklötze vorstellen, mit denen man auch komplexere Gedanken bauen kann und durch die überhaupt komplizierte Gedankengänge möglich werden. „Sie erlaubt uns, Ideen unendlich neu zu kombinieren und daraus neue Ideen zu kreieren (...). Sie ist wie ein Motor zum Denken,“ erklärt Psychologin Lera Boroditsky. So können wir über Dinge sprechen, die es gar nicht gibt. Es stellt sich aber auch die Frage: „Wenn es bestimmte Bausteine nicht gäbe, könnten manche Gedanken dann gar nicht entstehen?“ George Orwell schreibt in seinem Roman über einen totalitären Staat, der das Denken des Volkes über Sprachmanipulation kontrolliert. Sie sollen nicht einmal an einen Aufstand denken können, weil es das Wort „Aufstand“ gar nicht gibt.

So könnte die Antwort auf die Frage „Hängt unsere Sprache vom Denken ab oder unser Denken von unserer Sprache?“ lauten: Sprache beeinflusst das Denken in gewisser Weise, indem sie Denkstrukturen vorgibt. Wenn man sich des Einflusses von Sprache jedoch bewusst ist, kann man diese gezielt hinterfragen und sie lediglich als das betrachten, was sie ist: Eine Hilfe zur Orientierung und Erweiterung des Horizonts.



Die Wahrheit über die Modeindustrie

von Zehra Sobaci
9b FFW-Gymnasium

Mode, modisch sein, von den Leuten geliebt werden, reich aussehen, Kleidung, von der wir glauben, dass sie uns wie die Person aussehen lässt, die wir sein wollen...

Wir alle lieben Kleidung. Eine neue Generation, die glaubt, dass sie auf jedem Foto, das sie in den sozialen Medien hochlädt, andere Klamotten tragen muss. Die Jugendlichen glauben, dass die Kleidungsstücke, die sie besitzen, nach ein paar Mal Tragen abgenutzt sind und somit in den Müll gehören. Aber wie kommt es, dass Kleidung durch Reklame der Marken irgendwie zu einem der Schwerpunkte unseres Lebens geworden ist?

Heutzutage haben wir alle das Gefühl, dass man für jedes neue Ereignis ein anderes Outfit braucht. Aber muss das wirklich sein? Ist es eine Schande, unsere alten Kleider zu tragen? Kommen unsere Kleider schnell aus der Mode? Werden sie wirklich so alt, dass wir sie nicht mehr tragen können, oder ist einer der neuen Zwänge, die die sozialen Medien mit sich bringen, das Bedürfnis, immer das Neueste zu haben? Ich weiß nicht, wie oft wir uns diese Fragen stellen, aber eines weiß ich, dass wir uns diesen Fragen nicht ausreichend widmen. Wir können nicht so tun, als ob uns die Schäden an der Natur, die durch die von uns gekaufte Kleidung verursacht werden,

die Kinder und auch Erwachsenen, die für sehr niedrige Löhne diese Kleidungsstücke herstellen, oder die Tatsache, dass 84 % unserer Kleidung jedes Jahr auf Mülldeponien landen, egal wären. Wir brauchen keine 34 Jahreszeiten an Kleidung in dieser Welt, in der wir höchstens 4 Jahreszeiten in einem Jahr erleben!

Denn das Problem beginnt bereits bei der Herstellung der Kleidung und ihr Kauf als Verbraucher ist nur die Spitze des Eisbergs. Für nur eine Jacke werden 24 Jahre Trinkwasser eines Menschen verbraucht, ist das keine Verschwendung? Bis ein T-Shirt bei uns auf dem Ladentisch liegt, hat es einiges über sich ergehen lassen: es wird geglättet, geblichen, gefärbt, bedruckt - und für spezielle Outdoor-Kleidung auch imprägniert. Für diese Prozesse werden in der Textilindustrie pro Kilogramm Kleidung rund ein Kilogramm Chemikalien verwendet.

Insgesamt 6.500 verschiedene Chemikalien sind bei der Textilveredelung im Einsatz, darunter auch Schwermetalle wie Kupfer, Arsen und Cadmium. Viele davon sind giftig, einige auch krebserregend. Denkt an die Millionen von Kindern, die in der Textilproduktion mit so vielen Chemikalien arbeiten. Habt ihr jemals darüber nachgedacht, dass ihr mit jedem neuen Kleidungsstück, das ihr tragt, täglich das Leben von so vielen Menschen nehmt? Es ist offensichtlich, dass die Marken versuchen, diese Grausamkeit mit Vertuschungs- und Verschönerungskampagnen zu verheimlichen, damit sie sich überhaupt nicht um

diese Fragen kümmern müssen. Und Menschen versuchen uns Kleidung, die sie „recycelt“ nennen, schmackhaft zu machen, damit sie besonders die Jugendlichen überzeugen, die „Plastik recycelten Produkte“ zu kaufen. Das macht alles nur schlimmer, weil man nur „recycelt“ hört und der Part „Plastik“ wird ignoriert.

Trotzdem sollten wir alles, was wir auf unsere Art und Weise ändern können, verändern und umgestalten, weil wir es unserer Natur schuldig sind, bevor sie einen unumkehrbaren Punkt erreicht. Wir sollten Marken bevorzugen, die ihre Produktion so transparent und sauber wie möglich gestalten sowie den Kauf von Überschussprodukten vermeiden. Anstatt die Kleidung, die wir nicht mehr benutzen, weil sie nicht mehr zu uns passt oder weil wir sie nicht mehr brauchen, direkt wegzuworfen, können wir sie an Menschen verschenken, die sie gebrauchen können. Es gibt Second-hand-Seiten, auf denen man sie weiterverkaufen oder spenden kann. Indem wir unsere Konsumgewohnheiten überprüfen, können wir lernen, unser eigenes Budget zu kontrollieren und uns nicht von unseren Kaufimpulsen leiten zu lassen. Nur weil wir bei einer Veranstaltung so viel Wert auf unser eigenes Erscheinungsbild legen, sollten wir die Schönheit unserer Natur, die mit schöner Vegetation und farbenfrohen Details geschmückt ist, nicht neben uns verblassen lassen.

Quellen: <https://youtu.be/SbGou5o8orsl>



Reisen lässt die Seele fliegen und das Herz hüpfen: Ein Interview mit Frau Schlierf

von Rabish Ela Raycheva,
Elif Aldemir und Ecrin Macit
9b FFW-Gymnasium

Rabish: Hallo Frau Schlierf, wie geht es Ihnen?

Frau Schlierf: Hallo, mir geht es sehr gut. Heute war der bundesweite Vorlesestag und wir haben für die Fünftklässler*innen ein Event organisiert, das total schön war. Mir geht es also sehr gut.

Rabish: Freut uns!

Wir würden gerne ein paar Fragen an Sie stellen, ist das okay?

Frau Schlierf: Na klar, ich freu mich!

Rabish: Können Sie uns etwas über Ihre Schreibe bei der Zeitung erzählen?

Frau Schlierf: Ja gerne. Ich habe schon ziemlich jung angefangen für die Zeitung zu schreiben. Das hat tatsächlich angefangen mit der Schüler*innenzeitung, für die ich geschrieben habe. Dann habe ich in der 9. Klasse schon für die echte Zeitung geschrieben, nämlich für den Kölner Stadtanzeiger im Lokalteil. Ich habe über die Events geschrieben, die in der Region, also meiner Stadt und Umgebung stattgefunden haben. Und das hat mein Interesse für den Journalismus entfacht. Es hat mir sogar so viel Freude bereitet, dass ich dann auch Fernseh-Journalismus studiert habe. Was mir an der journalistischen Arbeit besonders gefällt, ist den Menschen um mich

herum die Wahrheit zu zeigen, aber auch über Länder und Kulturen zu berichten.

Rabish: Welcher Artikel ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Frau Schlierf: Mein allerliebstes Schreibprojekt war während meiner neunmonatigen Weltreise. Dabei habe ich besonders Russland, China und die Mongolei entdeckt, war in Kambodscha, Vietnam, Myanmar und noch in vielen anderen Ländern. Während meiner Reise durfte ich über all meine Eindrücke, Gefühle und Erfahrungen schreiben und das war für mich das Tollste: dass man alles, was man erlebt, vor Ort einfach in Sprache verpackt und damit auch Erinnerungen für immer schafft.

Elif: Echt beeindruckend! Sie haben auch unsere nächste Frage über Ihre Reise beantwortet.

Ecrin: Was war eine sehr interessante Erfahrung im Ausland für Sie?

Frau Schlierf: Ich habe zwei Jahre im Ausland gelebt, nämlich in Jordanien. Ich liebe es zu reisen, aber dort zu leben, war total spannend für mich. Meine Reise nach Syrien hat mich besonders geprägt. Nach dem Krieg war eigentlich alles kaputt und die Menschen haben Furchtbares erlebt. Dann zu sehen, dass dieses Land eigentlich wunderschön ist und die Menschen die Fantastischsten sind, die ich je getroffen habe, war für mich total emotional. Ich

bekam eine Gänsehaut, als ich die zerstörte Landschaft zum ersten Mal erblickte und die großen Schuttberge sah, an denen noch das kalte Blut der armen Menschen klebte. Diese Menschen, die so sehr litten, haben mir so viel Liebe und Gastfreundschaft entgegengebracht. Alle haben mir die Türen geöffnet, mit mir getanzt und gelacht. Das war wirklich eine ganz, ganz besondere Situation und ein schönes Erlebnis für mich.

Ecrin: Wow!

Elif: Sie haben gesagt, dass Sie Journalismus studiert haben. Wie kam es dazu, dass Sie Lehrerin geworden sind?

Frau Schlierf: Ich wollte eigentlich gar keine Lehrerin werden, aber nach meinem Journalismusstudium war ich noch sehr jung, deshalb habe ich mit dem Lehramtstudium begonnen. Während meines Studiums sind mir die Fächer Politik und Deutsch ans Herz gewachsen und ich habe dann bei einem Praktikum gemerkt, dass es mir total viel Spaß macht, mit Kindern zu arbeiten. Immer mehr wurde mir klar, dass die Arbeit bei der Zeitung und in der Schule eigentlich sehr ähnlich ist. Es geht darum, Menschen zu bewegen und zu erreichen. Die Schule bietet sogar noch bessere Möglichkeiten als das Schreiben als Journalistin. Deshalb stellt der Beruf mittlerweile auch eine wirkliche Berufung für mich dar und ich möchte hier auch gar nicht mehr weg.

Rabish: Echt cool.

Was ist eigentlich Ihr Lieblingsfach?

Frau Schlierf: Mein Lieblingsfach in der Schule war damals immer Kunst. Ich habe Kunst total geliebt, weil man frei sein konnte und das fand ich super!

Rabish: Was war eigentlich Ihr Kindheits Traum, als Sie noch richtig jung waren?

Frau Schlierf: Ich habe immer gerne die Hörbücher von Bibi Blocksberg gehört und da gibt es eine Journalistin, die Karla Kolumna heißt. Als ich klein war, habe ich immer gesagt, dass ich unbedingt Karla Kolumna sein will, also wollte ich eigentlich immer Journalistin werden.

Rabish: Sie haben Ihren Traum zwischen drin auch einmal erfüllt, echt toll.

Frau Schlierf: Ja, auf jeden Fall.

Elif: Das war's mit unseren Fragen. Wir danken Ihnen.

Frau Schlierf: Gerne, hat Spaß gemacht.

Alle: Tschüss.



Die Fußball-WM 2022 im Schatten der Kritik

von Indzhi Zikri und
Adelina Gutsakovska
8b WH-Realschule

Wie ihr es bestimmt gehört habt, ging die Vergabe der Weltmeisterschaft (WM) für das Jahr 2022 an Katar. Das stellte für die Geschichte der WM eine neue Herausforderung dar, denn sie findet das erste Mal in der arabischen Welt und zum ersten Mal in einem muslimischen Land statt. Doch wie ist die WM auf den katarischen Rasen gelangt? Der ehemalige FIFA-Chef Blatter hat den Austragungsort der WM kritisiert, weil Katar keine Fußballkultur hat und sich nicht bei der FIFA 2010 beworben hat und trotzdem ausgewählt wurde (Australien, die USA, Japan und Südkorea kandidierten auch).

Nach der Vergabe brachte man Enthüllungen und Bestechungsvorwürfe gegen Katar vor, dass Katar Stimmen von FIFA-Funktionären kaufte.

Es ist ungeklärt, wie so viel Geld beschafft werden konnte. 22 Männer wurden wegen Korruption verdächtigt, aber offiziell wurde keiner am Ende verurteilt.

Wie sieht es mit den Menschenrechten aus?

Laut „Guardian Sport“ starben rund 6.500 Gastarbeiter beim Bau des Stadions. Katar behauptete, dass die Todesrate des Landes normalerweise im Millionenbereich liegen würde und es nichts mit den Arbeitsbedingungen zu tun hat. Aber nach vielen Recherchen wurde bekannt, dass 15.000

Gastarbeiter bei den Bauarbeiten des Stadions starben, die Todesursache war oft ungeklärt. Laut MenschenrechtlerInnen waren es Männer im Alter von 30 Jahren, die unter enormer Hitze und viele Stunden lang arbeiten mussten. All das lässt die Vermutung zu, dass die äußeren Bedingungen verantwortlich für den Tod waren. Dazu kommt noch, dass die Gastarbeiter oft arm und auf das Geld angewiesen sind. Ihre Rechte werden nicht respektiert, denn seit vielen Jahren herrscht in Katar das Kafala-System, das den Arbeitgebern ermöglicht, den Pass der Mitarbeiter zu entziehen. Das bedeutet, dass die Arbeitnehmer abhängig von dem Arbeitgeber sind.

Ein weiterer Kritikpunkt ist, dass in Katar Homosexualität unter Strafe steht. Eine WM, bei der homosexuelle Menschen Angst haben müssen, dass sie verhaftet werden, ist furchtbar. Oder etwa nicht?

Schade ist auf jeden Fall, dass die sonst so beliebte WM bei vielen Fußballfans jetzt im Schatten dieser Menschenrechtsverletzungen steht.

Quellen:

<https://www.spiegel.de/sport/fussball/katars-wm-botschafter-rechtfertigt-homophobe-aeusserungen-a-b09f3e42-14ff-4d8e-8eb1-d0e599e0979a>

Doku-Serie „Katar-WM der Schande“: Wie sich Katar 2010 die WM sicherte: www.sportschau.de

Weltspiegel: Warum ist die WM in Katar so umstritten? – ARD Mediathek: www.ard-mediathek.de



Die WM 2022 in Katar (ein kurzer Überblick)

von Ceylin Dogruel
8a WH-Realschule

Viele finden es nicht gut, dass die WM 2022 in Katar stattfindet. Viele Menschen wurden gezwungen, das WM-Stadion zu bauen und wurden teilweise sogar „versklavt“. Viele dieser Arbeiter kamen aus anderen Ländern (Gastarbeiter) und konnten nicht mehr zurück, weil deren Pässe abgenommen wurden. Die Arbeiter arbeiteten meist unter schlechten Bedingungen wie in der Hitze bei fast 50 Grad. Viele denken auch, dass die WM in Katar gekauft wurde. Die WM soll laut Katar schätzungsweise 220 Milliarden US-Dollar gekostet haben.



Iran: Frauen – Leben – Freiheit – Eine Revolution der Gleichberechtigung

von Aykan Agayev
Q1 FFW-Gymnasium

Alles beginnt am 13. September auf den Straßen Teherans. Die 22-jährige Frau Mahsa Zhina Amini wird im Iran von der sogenannten Moralpolizei festgenommen, weil zu viele ihrer Haare zu sehen waren. Sie kommt in Gewahrsam, da sie ihr Kopftuch nicht so trug wie die islamistischen Machthaber es wollen. Drei Tage später ist die junge Frau tot. Die Polizei spricht von Herzversagen. Doch Videos der Verletzten zeigen, dass massive Gewalt auf sie ausgeübt wurde. Sie wurde zu Tode geschlagen und misshandelt.

Der Fall geht nicht nur im Iran durch die Medien, sondern auch um die ganze Welt.

Der Tod der jungen Iranerin löst eine massive Protestwelle aus. Im Iran, aber auch weltweit.

Seit Wochen gehen Frauen, aber auch Männer im Iran und der ganzen Welt auf die Straße und protestieren insbesondere gegen die Moralgesetze des Landes. Im Iran werden Frauen seit der Revolution 1979 systematisch unterdrückt und ihnen wurden immer mehr Rechte weggenommen. Die iranische Regierung setzt seitdem auf strenge islamische Regeln, wonach unter anderem Frauen aus dem öffentlichen Leben immer weiter ausgeschlossen werden. Frauen werden massiv unterdrückt im Iran. Sie dürfen sich nicht so kleiden, wie sie wollen, sich nicht so verhalten, wie sie wollen. Sie dürfen nicht tanzen, sie dürfen nicht singen, ihre Aussage zählt vor Ge-

richt nur halb so viel wie die eines Mannes, sie dürfen ihr Kopftuch in der Öffentlichkeit nicht abnehmen. Auch wenn sie lieben, dürfen die Frauen nicht entscheiden, weil ihnen eine Scheidung untersagt ist. Dabei dürfen Männer mit den Frauen im Iran fast alles machen, sie dürfen sie sogar in einer Ehe vergewaltigen und es ist nicht strafbar.

Es gehen also viele Menschen im Iran auf die Straße. Proteste, bei denen es auch schon Tode gegeben hat. Man geht von mehr als 240 Toten aus, darunter 27 Minderjährige und es kommen jeden Tag mehrere Menschen in Gewahrsam.

Ein Anzeichen dafür, dass sich bald wirklich etwas ändern könnte, das gibt es erstmal noch nicht. Obwohl so viele Menschen, darunter auch Minderjährige, gestorben

sind. Trotz des brutalen Vorgehens der Sicherheitskräfte riskieren Menschen weiterhin ihr Leben auf den Straßen. Iranische und Frauen auf der ganzen Welt haben öffentlich ihre Haare abgeschnitten, haben das Kopftuch weggeschmissen und sich damit natürlich in Gefahr gebracht. Die Protestierenden riskieren ihre Leben für Freiheit und Grundrechte und brauchen die Aufmerksamkeit der ganzen Welt. Wichtig ist natürlich, dass es im Ausland Aufmerksamkeit gibt. Denn es ist Aufmerksamkeit, die die Verbrechen des Regimes sichtbar machen. Aufmerksamkeit für die mutigen Frauen und auch Männer, die auf den Straßen protestieren. Ein Protestler sagte „Meine größte Angst ist, dass die Welt uns nicht sieht.“

Seit Wochen leben die Menschen mit der Angst, nicht gesehen zu werden und außerhalb des Auges der Öffentlichkeit zu Tode

zu kommen. Sie lassen sich nicht unterkriegen und kämpfen gegen Unterdrückung, gegen Gewalt, gegen eine Diktatur. Frauen im Iran werden getreten, sie wer-



den geschlagen, sie werden getötet, protestieren dennoch seit fast 6 Wochen und beweisen wahre Stärke. Sie protestieren

gegen die systematische Unterdrückung von Frauen und gegen die Kopftuchpflicht. Und der Fall Mahsa Amini ist ein sehr bekannter Fall. Aber es gab in der Vergangenheit viel mehr Tötungen von jungen Menschen, die ihre Leben noch vor sich haben. Tausende Menschen wurden bei den Protesten gefangen genommen und schwer verletzt. Diese mutigen Protestierenden sind sogar teilweise durch die Verletzungen ums Leben gekommen.

Sie sind die Kinder einer Revolution. Sie riskieren ihr Leben, um für eine gerechte Zukunft ihres Landes zu kämpfen. Für die Gleichberechtigung.

Dabei vereint sich der Ruf international für:

Jin, Jiyan, Azadi

ژن، جیان، آزادی

Frauen, Leben, Freiheit



Solidarität mit den mutigen Menschen des Iran: was können wir tun?

von Mehmet Enver Özer
Q1 FFW-Gymnasium

Die Schreckensnachrichten machen uns alle wütend und traurig und unsere Gedanken sind bei den Menschen im Iran. Es ist unsere Pflicht als aufgeklärte Bürger*innen dieses Landes, uns über das Geschehen in dieser Welt zu informieren und nicht die Augen zu verschließen.

Wir können in den sozialen Medien zeigen, dass die iranischen Menschen und

vor allem Frauen nicht alleine sind, indem wir Solidarität bekunden und Nachrichten über das brutale Vorgehen der iranischen Regierung verbreiten.

Wir können an Solidaritätsdemos teilnehmen und dadurch unserer Regierung bewusst machen, dass sie diplomatische Schritte gegen das brutale Regime offiziell unternehmen muss.

Eine wirksame und sichere Variante gegen die Zensur der Medien und die Unfreiheit des Netzes ist die Snowflake-Erweiterung. Ihr könnt auf euren Computern die Snow-

flake-Erweiterung runterladen, wodurch Menschen im Iran euren Computer als ein Proxy Sprungbrett nutzen können, um in das freie Internet zu gelangen und dadurch die Internetsperre zu umgehen. Diese kleine Erweiterung des Browsers ist für euch völlig legal, beeinflusst euren Datenverbrauch nicht und ist vollkommen sicher. Für euch bedeutet es wahrscheinlich nur wenige Klicks zu investieren, für die Menschen im Iran bedeutet es ein kleines Stück Freiheit und die Möglichkeit, die Wahrheit mit der Welt zu teilen.

Bilderschmutz für den Umweltschutz?

